

252. *Graf Wilhelm an den Prinzen von Oranien. Dillenburg, 12. Januar 1553.*

Undatiertes, nach beiliegender Abschrift datiertes Concept aus K.-E 101.

Mitteilungen über die neuen Beratungen der Advocaten.

Das Schreiben des Prinzen nebst dem Gutachten der Räte über die Bittschrift hat er, seinem Briefe vom 17. December entsprechend, nebst seiner Antwort an den Prinzen an ihre beiderseitigen Advocaten zu Strassburg und Frankfurt übergeben. Beide, Dr. Ludwig Grempe aus Strassburg und die Frankfurter, haben geantwortet, wie die Beilagen ausweisen. Nach dem Antwortschreiben des Landgrafen hat Grempe wieder Änderungen vorgenommen und Knüttel daher auch diesen neuen Entwurf den Frankfurtern vorgelegt, welche wieder laut Beigabe erwidert. Da sie nun alle der Meinung sind, dass in der Bittschrift der Passauische Vertrag nicht stillschweigend übergangen werden dürfe, so habe er diese mundiren lassen und sende sie ihm jetzt zu, mit der Bitte, wenn der Prinz oder seine Räte nicht ein anderes Bedenken hätten oder vertrauter Weise durch etliche deshalb gewarnt wären, die Bittschrift dem Licentiaten Schorn zu übermitteln und ihn zu veranlassen, die schon übergebene Schrift zurückzufordern und diese dafür zu überreichen. Auch den Entwurf der Advocaten für eine Erwiderung auf des Landgrafen letzte Antwort wolle er dem Prinzen zur Meinungsäusserung und eventuellen Verbesserung zukommen lassen.